



Am Ort unserer toten Ahnen segnete Pfarrer Tunkel aus Beograd uns und unsere Kapelle

Eine schöne Fahrt in unsere alte Heimat

Es waren nur ein paar Tage, die wir da verbrachten, aber es waren schöne und ergreifende Momente, die ich, so lange ich lebe, nie vergessen werde.

Wir fuhren mit meinem Sohn Stefan, meiner Schwester Magdalena und meiner Nichte Sidonia. Das Wiedersehen mit den Alt – und Neumramorakern war sehr herzlich. Unsere Hausfrau Grozda sowie unsere Liesl Wenzel haben uns ganz freundlich begrüßt.

Am nächsten Tag, der Samstag, hatten wir ein sehr schönes Erlebnis, als unsere kleine Kapelle eingeweiht wurde, unser Pfarrer Stehle hat einen schönen Gottesdienst gehalten. Aber auch die Reden aller Anderen waren schön. Ich muss sagen Hut ab vor unserem Peter Zimmermann, was er und seine fleissigen Helfer fertig gebracht haben, das ist kaum zu glauben. Ein grosses Lob und tausend Dank an Euch alle.

Am Samstagnachmittag machten wir einen Besuch bei unseren erschossenen Landsleuten in Bavanische unter denen wir auch drei Grossonkels haben. Es ist so traurig wie die vielen Kreuze da stehen.

Am Sonntag waren wir alle nach Semlin / Zemun in den Gottesdienst eingeladen, wo ein slowakischer Pfarrer zusammen mit unserem Pfarrer Stehle und Pfarrer Tunkel den Gottesdienst hielt.

Aber da kam der Montag, der mir am schwersten jedoch auch am wichtigsten war, obwohl alle Tage wichtig waren, aber der Tag wo wir zu unseren lieben Verstorbenen gingen, den kann ich nicht beschreiben, denn da haben wir in drei Jahren 11 Personen ! von unserer Familie und nahe Verwandte verloren. Unter ihnen unsere liebe Mutter, die mit 30 Jahren aus dem Leben scheiden musste und vier kleine Kinder hinterliess, unsere Scholler Großmutter, unser Bohland Grossvater, unser kleiner Cousin Jakob, der 4 Jahre alt war und all die anderen Lieben.

Und jetzt möchte ich ein ganz, ganz grosses Lob und von Herzen Dankeschön, unserem lieben Pfarrer Stehle sagen, denn er hat im Rudolfsgnader Friedhof was getan, was uns sehr zu Herzen ging. Wir hatten alle miteinander das Vaterunser gesprochen und dann sagte er, wir sollen nach einander die Namen unserer lieben Verstorbenen nennen, was wir auch einer nach dem anderen taten.

Für uns war es ein rührender und trauriger Moment. Ich habe es so empfunden, als hätten wir in diesem Moment unsere Lieben verloren.

Dieser Tag und die anderen paar Tage, die wir mit einander verbrachten, bleiben uns allen in ewiger Erinnerung.

Ich bin froh, dass ich dabei war!!

Nun grüße ich mit meiner Familie alle Landsleute mit ihren Familien

Helf Gott

Eure

Karoline Takač – Bohland

Ulm - Goegglingen